

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienste
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sylvia Hübler 563 5187 563 4742 sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.06.2018
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0389/18</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>03.07.2018</b>	<b>Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Jahresabschluss und Konzernabschluss 2017 der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH</b>		

### Grund der Vorlage

§16 Abs. 1 lit. c) i.V.m. § 25 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH

### Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH wie folgt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, GuV, Anhang und Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2017 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 799.667,67 € wird den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.
3. Der Konzernjahresabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, -GuV, -Anhang und –Lagebericht – für das Geschäftsjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.
4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.
5. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 wird die RSM Breidenbach und Partner PartG mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wuppertal bestellt.

## **Einverständnisse**

Entfällt

## **Unterschrift**

Dr. Slawig

## **Begründung**

### **Jahresabschluss WSW GmbH**

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 2017

schließt in Aktiva und Passiva mit

438.622.667,41 €

(Vj.: 432.090 T€) ab.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen

Überschuss in Höhe von

799.667,67 €

(Vj.:+ 381,7 T€) aus,

Der Überschuss soll den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Breidenbach und Partner PartG mbB, Wuppertal, hat den Jahresabschluss geprüft und am 04.05.2018 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung nach § 53 HGrG hat keine Beanstandungen ergeben.

### **Bilanz**

Die Bilanzsumme ist um rd. 1,5% bzw. 6,5 Mio. € gestiegen. Die Steigerung beruht hauptsächlich auf stichtagsbedingt gestiegenen Forderungen im Konzernverbund sowie gestiegenen sonstigen Vermögensgegenständen.

Auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten im Verbundbereich angestiegen. Das Eigenkapital zeigt sich mit rd. 266,3 Mio. € nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt 60,7% (Vorjahr: 61,4%).

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die WSW GmbH stellt die administrative Holdinggesellschaft und steuerlich den Organträger der WSW-Unternehmensgruppe dar. Die wesentliche Geschäftstätigkeit der WSW GmbH als Holding ist geprägt durch Verrechnung und Zurverfügungstellung von Dienstleistungen für den Konzernverbund sowie durch die Einzelergebnisse der Tochtergesellschaften, insbesondere der WSW AG, der WSW mobil GmbH und der AWG. Auf die Drucksachen zu den Jahresabschlüssen der jeweiligen Tochtergesellschaften wird verwiesen.

Das Jahresergebnis der WSW GmbH fiel aufgrund von Sondereffekten in einzelnen Unternehmen im Vergleich zum Plan um rd. 7,0 Mio. € geringer aus, liegt jedoch um rd. 0,4 Mio. € über dem Vorjahresergebnis.

### **Konzernabschluss WSW GmbH**

Die Konzern-Bilanz für das

Geschäftsjahr 2017

schließt in Aktiva und Passiva mit

1.250.155.123,60 €

(Vj.: 1.271.367 T€) ab.

Die Konzern-GuV weist einen Überschuss in Höhe von (Vj.: + 584 T€) aus.	+ 1.376.026,17 €
Nach Verrechnung mit dem Konzernvortrag von und dem Abzug des den anderen Gesellschaftern zustehenden Gewinns in Höhe von und der Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von	- 56.169.864,48 € - 5.350.362,56 € - 381.653,08 €
verbleibt ein Konzernbilanzverlust in Höhe von	- 60.525.853,95 €

Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Konsolidiert wurden die WSW GmbH (Muttergesellschaft), die WSW AG, die WSW mobil GmbH, die WSW Netz GmbH, die AWG, die VSG und die WSW 3/4/5 Energie GmbH nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung. Die GWH wurde nach den Grundsätzen der Quotenkonsolidierung einbezogen. Die übrigen Beteiligungen wurden aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht in dem Konzernabschluss berücksichtigt, weil dies einzeln und insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht erforderlich ist, so dass auf eine Konsolidierung verzichtet wurde.

Die Konzern-Eigenkapitalquote hat sich von 29,8% auf 30,0% verbessert.

Insgesamt wird auch für die nächsten Jahre von einer stabilen Finanz- und Vermögenslage ausgegangen.

Weitere Einzelheiten können den beigefügten Jahresabschlussunterlagen entnommen werden.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wird den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2017 in seiner Sitzung am 22.06.2018 beraten und eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung aussprechen.

Die Berichte des Wirtschaftsprüfers können beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

## **Demografie-Check**

Entfällt

## **Anlagen**

Anlage 01: Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht der WSW GmbH

Anlage 02: Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht des WSW-Konzerns